

Harzer KREISBLATT



*Wir wünschen allen
Schülern, Auszubildenden
und Berufsaufängern
einen guten Start!*

Biomarkt
Am Gänsebrunnen
Derenburg

einmalig
im
Harzkreis

Lieferdienst
für den Harzkreis

www.biomarkt-derenburg.de

„mehr als 3.000 Bio-Produkte
direkt zu Ihnen nach Hause“

Biomarkt
"Am Gänsebrunnen"
Bleichstraße 2
38895 Derenburg
Tel: 039453-633398

SEILBAHNEN
THALE
ERLEBNISWELT

SPASSINSEL BODETAL
Für kleine und große Kinder

Kreiswahlleiterin Heike Schäffer zur Landtagswahl am 6. September:

Nutzen Sie Ihre Chance zur Mitbestimmung

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

der 6. September ist ein wichtiger Tag. Wir werden einen neuen Landtag für Sachsen-Anhalt wählen. Rund 167 000 Bürgerinnen und Bürger unseres Landkreises sind wahlberechtigt, darunter viele junge Menschen und Erstwähler. Wir alle können entscheiden, welche Richtung unser Land in den kommenden fünf Jahren nehmen soll, welche Parteien mit welcher Stärke im Landtag vertreten sein werden, welche Regierung unser Land führen wird.

Unsere Gesellschaft lebt von engagierten Bürgerinnen und Bürgern. Gerade in Zeiten besonderer und dabei vielfältiger Herausforderungen auch in Sachsen-Anhalt ist es wichtig, die Möglichkeiten unserer Demokratie wahrzunehmen, sich aktiv einzubringen.

Bitte nutzen Sie die vielfachen Angebote, sich möglichst umfassend über die politischen Inhalte und Standpunkte der Parteien und Kandidaten zu informieren.

Ihre Wahl-Entscheidung den Anderen zu überlassen, ist keine gute Idee.

Demokratie lebt vom Mitmachen und Einmischen. Wer nicht mitmacht, wird auch nicht gehört. Wer nicht wählt, lässt andere für sich entscheiden. Daher lassen Sie uns gemeinsam abstimmen – für eine starke Demokratie und eine gute Zukunft. Jede Stimme zählt – Ihre Stimme zählt.

Ich bitte Sie daher herzlich:
Gehen Sie zur Wahl!



Heike Schäffer
Kreiswahlleiterin des
Landkreises Harz

Aus dem Inhalt



Neuer Ferienpark entsteht



Großes Abenteuer: Zeltlager
der Jugendfeuerwehren



Spatenstich für erste
Projekte aus Infrastruktur-
Sondervermögen



Neue Runde Spielplatz-
förderung gestartet

Herausgeber
Landkreis Harz
Der Landrat
Friedrich-Ebert-Straße 22
38820 Halberstadt

Redaktion/Bezug
Pressestelle des Landkreises Harz
Friedrich-Ebert-Straße 42
38820 Halberstadt
Telefon: 03941 5970-4208
E-Mail: pressestelle@kreis-hz.de

Layout und Gesamtherstellung
Harzdruckerei GmbH
Max-Planck-Straße 12/14
38855 Wernigerode
Telefon: 03943 5424-0
E-Mail: info@harzdruckerei.de
Internet: www.harzdruckerei.de

Auflage
111 300 Exemplare

Folgen Sie dem Landkreis Harz
gern auf **facebook** und **instagram**.



Anzeigenberatung
Ferdinand Benesch, Tel.: 03943 5424-24

Verteilung
Medien-Service-Harz-Börde GmbH
Westendorf 6, 38820 Halberstadt
Telefon: 03941 6992-42

Titel
Ausbildungsstart in der Kreisverwaltung

Sie haben kein Kreisblatt bekommen?
Rufen Sie an! Frau Prinzler
Telefon: 03943 5424-0

Der Landkreis Harz legt großen Wert auf Gleichberechtigung. Die im Harzer Kreisblatt verwendete männliche Form dient ausschließlich der leichteren Lesbarkeit der Texte und schließt selbstverständlich alle Geschlechter mit ein.

Redaktionsschluss der Ausgabe 9/2026
1. September 2026

Upland Parcs investiert bis zu 45 Millionen Euro auf dem Gelände des einstigen „Albrechtshauses“

Wichtiges Signal für den Oberharz

Stiege. Gute Nachrichten für den Oberharz, für den Harzkreis insgesamt: Dort, wo sich 1993 die Türen einer Reha-Klinik für immer schlossen, werden in voraussichtlich zwei Jahren Harzbesucher ihren Urlaub genießen. Auf dem Gelände der früheren Lungenheilstätte Albrechtshaus unweit von Stiege soll eine Ferienhausanlage entstehen.

Dafür haben die Verantwortlichen des aus dem Sauerland stammenden Unternehmens Upland Parcs rent GmbH und der Harzer Kreisverwaltung den symbolischen Spatenstich vollzogen. Gleichzeitig konnte Landrat Thomas Balcerowski die Baugenehmigung für das Projekt überreichen, das auf einer Fläche von 14 Hektar einen Ferienpark mit 121 Ferienhäusern plant.

Nach Angaben der Willinger Firma seien dafür Investitionen von bis zu 45 Millionen Euro notwendig. Neben den Unterkünften in verschiedenen Größen sollen vier weitere Gebäude errichtet werden, mit Rezeption, Einkaufsbereich, Restaurant, auch Schwimmbad und Kinderspielhaus sowie weiteren Aufenthaltsbereichen. Soweit es betrieblich möglich ist, so die Investoren, sollen diese Einrichtungen nicht nur von den Ferienpark-Gästen genutzt werden, auch Besuchern der Region offen stehen. Das schaffe einen zusätzlichen Mehrwert für den Tourismus vor Ort, hob Oberharz-Bürgermeister Roland Fiebelkorn hervor.

In dem ganzjährig geöffneten Ferienpark sind etwa 35 neue Arbeitsplätze vorgesehen. Für Upland Parcs-Geschäftsführer Dirk Bäringhausen bedeutet dieses erste Harz-Engagement seines Unternehmens, das bislang vor allem im Sauerland und Österreich Ferienanlagen betreibt, Vorteile für die Region. Vom künftigen Park nahe Stiege sollen auch die Menschen in der Region und lokale Partner nachhaltig profitieren können: „Der Harz mit seiner einzigartigen Natur, den vielfältigen Freizeitmöglichkeiten



Spatenstich für den künftigen Upland Parc im Harz, vorgenommen von Torsten Sinnecker, Leiter des Kreis-Umweltamtes (von links), den Architekten Sebastian Saure und Helga Köster-Saure, Landrat Thomas Balcerowski, Upland Parc-Geschäftsführer Bastiaan Taselaar und Dirk Bäringhausen, Oberharz-Bürgermeister Ronald Fiebelkorn.

ten und seiner zentralen Lage in Deutschland bietet ideale Voraussetzungen für ein hochwertiges Resort.“

Geplant ist, die Ferienhaus-Anlage in ressourcenschonender Bauweise errichten zu lassen, die sich harmonisch in die Umgebung einfügt. Dabei werde sich an Nachhaltigkeitsstandards orientiert. Die Projektentwickler setzen auf Energieeffiziente Gebäudekonzepte und natürliche Materialien, hieß es.

1896 war bei Stiege die erste Lungenklinik errichtet worden, auf dem mit der Wende aufgegebenen Areal hatte 2013 ein durch Brandstiftung verursachtes Feuer für großen Schaden gesorgt. Lange Jahre war um Investoren gerungen worden, das einstige Albrechtshaus wieder zu beleben.



Die frühere Lungenheilstätte „Albrechtshaus“ um 1900.



Planerische Ansicht des künftigen Ferienhaus-Parks bei Stiege.

Landrat Thomas Balcerowski zur Investition bei Stiege: Gute Nachricht für uns alle!

„Karls Erlebnishof‘ in Wernigerode, ‚Timberjacks‘ auf dem Brocken und jetzt auch das erste ‚Upland Parc-Ferienressort‘ bei Stiege – diese angekündigten touristischen Vorhaben in unserem Landkreis sind für uns alle gute Nachrichten. Investoren sind langfristig von unserer Region als attraktive Urlaubsregion überzeugt. Davon profitieren nicht nur Feriengäste, auch wir, die wir hier arbeiten und wohnen. Jeder zusätzliche Besucher nützt am Ende: Gastronomen, Bäckern, Einzelhändlern, Handwerksbetrieben, Freizeitangeboten und weiteren Unternehmern. Mehr Übernachtungen bedeuten mehr Kaufkraft, sichern und schaffen Arbeitsplätze – das bedeutet, bessere Perspektiven für unsere Städte und Gemeinden.

Die neuen Angebote eröffnen Chancen für die Wirtschaft – dabei geht es nicht um Konkurrenz, vielmehr darum, dass neue Angebote zugleich die gewachsenen ‚Aushängeschilder‘ ergänzen, beispielsweise die Harzer Schmalspurbahnen, deren Salketalbahn an der künftigen Ferienhaus-Anlage unmittelbar vorbeifährt.

Unser Landkreis Harz zählt zu den bedeutendsten Tourismusregionen Mitteldeutschlands. Unsere einzigartige Natur, kulturellen Schätze und vielfältigen Freizeitangebote begeistern Gäste jeden Alters zu jeder Jahreszeit. Diese Stärke gilt es zu bewahren und gemeinsam verantwortungsvoll weiterzuentwickeln.



34. Zeltlager des Harzer Kreisfeuerwehrverbandes in Hasselfelde – Gastgeber für 700 Kinder aus 15 Kinder- und 42 Jugendwehren

Siegerpokal bleibt im Oberharz

Landkreis Harz. Was für ein Abenteuer! Für rund 700 Mädchen und Jungen, die in 15 Kinder- und in 42 Jugendfeuerwehren organisiert sind: In Pullmann City Hasselfelde hat das 34. Zeltlager der Jugendfeuerwehren aus dem Harzer Feuerwehrverband stattgefunden.

Als besondere Wertschätzung des großen Engagements vor allem der Betreuer der Kinder- und Jugendwehren sowie der Arbeit der ehrenamtlichen Brandschützer generell empfanden die Verantwortlichen den Besuch von Innenministerin Tamara Zieschang, Landrat Thomas Balcerowski, Oberharz-Bürgermeister Ronald Fiebelkorn und Hasselfeldes Bürgermeister Heiko Kaschel sowie weiteren Gästen.

Vier Tage lang war für den Feuerwehrynachwuchs ein abwechslungsreiches Programm vorbereitet worden: Nachtwanderung und Ori-

entierungsmarsch mit feuerwehrtypischen Aufgaben als Einlagen, Zeltlager, open-air-Disco, Wettbewerbe in der Feuerwehrtechnik – diese in der Westernstadt und damit sogar vor Publikum – oder auch Spiel und Spaß, speziell für die Jüngsten aus den Kinderwehren und einiges mehr. Das Wettfeiern der Kinder und Jugendlichen galt es zu belohnen: Bei den Kinderfeuerwehren

waren die Friedrichsbrunner siegreich, gefolgt von Hasselfelde und Danstedt II.

Die Gesamtsieger aller Wertungsklassen stammen aus dem Gastgeberort – die Jugendfeuerwehr Hasselfelde. Laut Vorstand war dieses Zeltlager erneut ein großer Erfolg, möglich dank vieler aktiver Helfer, auch außerhalb der Feuerwehren und der Kreisverwaltung sowie der tatkräftigen Unterstützung durch zahlreiche Sponsoren. Danke!



Linienbus wird zum „Blaulicht-Monster“

Landkreis Harz. Aus alt mach' neu, oder: So geht nachhaltig heute. Ein von den Harzer Verkehrsbetrieben ausgemusterter Linienbus wird nicht etwa nach Bulgarien verkauft oder der Schrottpresse geopfert.

Dieses Fahrzeug wird zum „Blaulicht-Monster“. Das kreiseigene Busunternehmen unterstützt den Brand- und Katastrophenschutz im Harzkreis.

Nachdem das MAN-Gefährt bereits in Feuerwehr-Rot lackiert, das Sondersignal und die vielen Baulichter montiert wurden, ist zuletzt die Beschriftung angebracht worden. HVB-Chef Christian Fischer zur künftigen Nutzung des weit und breit größten Feuerwehr-Fahrzeugs: „Das Löschflugzeug ‚Hexe‘ bekommt eine fahrbare Unterstützung. Egal, ob Evakuierung, Transport oder Aufenthalt – wir sind bereit für jeden Einsatz!“

Fotos: HVB



Ausbildungsstart von 18 Frauen und Männern beim Landkreis Harz

Herzlich Willkommen den neuen Kolleginnen und Kollegen von morgen

Landkreis Harz. Mit dem Beginn des neuen Ausbildungsjahres blickt der Landkreis Harz in die Zukunft: 18 junge Frauen und Männer haben ihren Weg in die Kreisverwaltung gefunden und starten nun in einen spannenden neuen Lebensabschnitt. Sie wurden von Vize-Landrätin Heike Schäffer, Hauptdezernent Manuel Slawig und Evelyn Müller vom Amt für Organisation und Personal herzlich willkommen geheißen.

„Ich freue mich, dass wir auch in diesem Ausbildungsjahr wieder so viele motivierte junge Kollegen begrüßen dürfen, die sich für eine Ausbildung oder ein Studium in der öffentlichen Verwaltung begeistern“, sagte Heike Schäffer. Sie hätten mit dem Landkreis Harz einen hervorragenden Arbeitgeber ausgewählt, der einen krisensicheren und spannenden Job bietet und vielfältige Möglichkeiten eröffne, so die Dezernentin. Sie wünschte ihnen einen erfolgreichen Start sowie viel Freude auf ihrem Weg in das Berufsleben.



Wer lernt was?

Unsere neuen Mitarbeiter im Überblick:

- **Ausbildung zu Verwaltungsfachangestellten:** Nicole Flieger, Ilya Gaan, Nele-Tabea Grzik, Benedikt Helmholz, Anna Klassen, Sarah-Sophie Lüß, Aliya Muschinski, Elisa Schrader, Arno Tödter, Fynn Zencker.
- **Ausbildung zum Straßenwärter:** Dylan Brandes.
- **Duales Studium „Bauingenieurwesen“ (FH Erfurt):** Johanna Beuke und Shakib Rasoli.
- **Duales Studium „Öffentliche Verwaltung“ (Hochschule Harz):** Julia Habermann, Kaja Note, Alexander Robin
- **Duales Studium „Soziale Dienste“:** Nicklas Georg Brandes, Florian Zwarg.

Die neuen Auszubildenden überzeugten im Bewerbungsverfahren mit gutem Allgemeinwissen und großem Interesse an den Aufgaben für unsere Region. In den kommenden Monaten durchlaufen sie die verschiedenen Fachämter und lernen die tägliche Verwaltungsarbeit hautnah kennen. Unterstützt werden sie dabei von über 60 erfahrenen Ausbildern. Als Willkommensgruß gab es neben einer modernen Landkreistasche für die Lernmaterialien auch eine kleine Zuckertüte – gepackt von den „alten Hasen“ in der Kreisverwaltung.

Gestalte die Zukunft unserer Region mit!

Möchtest auch Du Teil unseres Teams werden und Dich für die Menschen im Landkreis Harz engagieren? Wir suchen bereits jetzt Interessierte für das nächste Ausbildungsjahr. Ob Ausbildung oder Duales Studium – bei uns erwarten Euch sichere Arbeitsplätze, eine faire Vergütung und hervorragende Übernahmechancen. Die Ausschreibungen werden voraussichtlich Ende August veröffentlicht.

Unsere Berufsfelder:

- Verwaltungsfachangestellte, Straßenwärter, verschiedene Duale Studiengänge: Bauingenieurwesen, Öffentliche Verwaltung, Soziale Dienste
- weitere Infos und Online-Bewerbung unter: www.kreis-hz.de/de/job-karriere



Schülerticket bequem auf dem Handy

Landkreis Harz. Seit August gibt es das Schülerticket auch als QR-Code auf dem Handy. Zusätzlich zur Chipkarte können die Schüler ihr Deutschland-Ticket bequem und digital auf dem Smartphone nutzen – per harzbewegt-App.

Mit dem digitalen Deutschlandticket ist der Fahrausweis auf dem Handy jederzeit verfügbar. Gleichzeitig profitieren die Schüler von weiteren App-Funktionen wie den Fahrplanauskünften und aktuellen Informationen zum öffentlichen Nahverkehr im Harz. Die bisher ausgegebene Chipkarte bleibt selbstverständlich gültig und kann unverändert genutzt werden. Das digitale Ticket ist vielmehr für jene Schüler interessant, die ohnehin täglich ein Handy nutzen.

Das **Aktivieren** erfordert nur wenige Schritte:

- harzbewegt-App herunterladen;
- persönliche harz.schule-E-Mail-Adresse öffnen;
- Aktivierungs-Token aus der E-Mail entnehmen;
- Token in der App eingeben;
- Deutschlandticket als QR-Code nutzen.

Gute Fahrt!

Alle Infos auch hier:
www.harzbewegt.net





LANDTAGSWAHL 2026

Der Landkreis Harz ist in vier Wahlkreise eingeteilt:

- Wahlkreis 14 – Halberstadt
- Wahlkreis 15 – Blankenburg
- Wahlkreis 16 – Wernigerode
- Wahlkreis 17 – Quedlinburg



Diese Kandidaten bewerben sich um einen Sitz im Landtag

Wahlkreis 15 – Blankenburg		
Räuscher, Alexander, Mitglied des Landtages	CDU	
Friese, Armin, Mediengestalter	AfD	
Franke, Lukas, Augenoptiker	Die Linke	
Fahrtmann, Florian, Geschäftsführer	SPD	
Mente, Steffen, selbstständig	FDP	
Plitzkat, Klaus, Rentner	GRÜNE	
Weber, André, Fuhrparkdisponent	FREIE WÄHLER	
Schwartz, Maximilian, Kesselwärter	BSW	

Wahlkreis 16 – Wernigerode		
Heine, Bianca, Verwaltungsbeamtin	CDU	
Bischoff, Frank-Ronald, Jurist	AfD	
Käfer, Katja, Bürokauffrau	Die Linke	
Prof. Dr. Willingmann, Armin, Minister für Wissenschaft, Energie, Klimaschutz und Umwelt des Landes Sachsen-Anhalt	SPD	
Schröder, Max Henrik, Kreisinspektoranwalt	FDP	
Schrickel, Lennox, Student Wirtschaftsingenieurwesen	GRÜNE	
Willke, Bianka, Filialleiterin	FREIE WÄHLER	
Pasemann, Joachim, Prüfer	BSW	



Wahlkreis 14 – Halberstadt		
Pusch, Artjom, Wirtschaftsingenieur	CDU	
Hecht, Christian Ulrich, Jurist	AfD	
Luft, Alexander, Informatiker B.Sc.	Die Linke	
Johannson, Nils, Beamter	SPD	
Krüger, Felix Julius, Bankkaufmann (Auszubildender)	FDP	
Lampka, Elke Ruth, Ärztin	GRÜNE	
Becker, Danny, Heilerziehungspfleger	FREIE WÄHLER	
Gehlis, Monika, Rentnerin	BSW	

Wahlkreis 17 – Quedlinburg		
Thomas, Ulrich, Mitglied des Landtages	CDU	
Möhring, Dennis, Tischlermeister	AfD	
Fye, Maik, Veranstaltungskaufmann für Konzert- und Theaterveranstaltungen	Die Linke	
Hillecke, Nadine, leitende Ergotherapeutin	SPD	
Feger, Florian Pascal, Pflegefachkraft	FDP	
Sziborra-Seidlitz, Susan, Gesundheits- und Krankenpflegerin	GRÜNE	
Querfurth, Jerome, Veranstaltungstechniker	FREIE WÄHLER	
Reim, Michael, Fachinformatiker	BSW	
Kroll, Marcus, Fachmann für Finanzanlagen		

Die Stadt Falkenstein Harz ist dem Wahlkreis 18 – Aschersleben zugeordnet.
Die Informationen zu den zugelassenen Wahlvorschlägen sind unter www.salzlandkreis.de zu finden.

Umfangreiche Bauarbeiten auf Wietfelder Straße

Oberharz am Brocken. Die Wietfelder Straße im Oberharz bleibt noch bis Anfang Oktober voll gesperrt; eine Umleitung ist ausgeschildert. Grund dafür ist, dass die Kreisstraße zwischen Elend und Sorge (K 1353) saniert wird. Auf einer Strecke von 4,6 Kilometern wird die Fahrbahn erneuert, dazu zählen auch Arbeiten im Gleisbereich der HSB-Strecke Elend – Sorge, ebenso neu wird die Beschilderung. Insgesamt 19 Wasserdurchlässe im Verlauf der Wietfelder Straße werden außerdem instand gesetzt. Für dieses Bauvorhaben sind 1,7 Millionen Euro veranschlagt, diese werden finanziert aus dem sogenannten Sondervermögen Infrastruktur.



Für sieben weitere Orte gibt's ab Januar Gelbe Tonnen

Landkreis. Der Gelbe Sack hat ausgedient, an seine Stelle tritt die Gelbe Tonne: In sieben weiteren Orten im Harzkreis wird das Entsorgen sogenannter Leichtverpackungen neu organisiert. Nach Mitteilung der Entsorgungswirtschaft des Landkreises Harz (Enwi) betrifft das die Bewohner von **Dardesheim, Harsleben, Nienhagen, Osterode am Fallstein, Rohrsheim,**



Schwanebeck und Stapelburg und gilt ab 1. Januar 2027; damit werden nahezu sämtliche Orte im Harzkreis mit Gelben Tonnen ausgestattet sein.

Das Ausliefern dieser Behälter soll im Dezember erfolgen, bis dahin werden wie bisher die Gelben Säcke entsorgt. Der Entsorgungswirtschaft ist der Hinweis wichtig, sowohl diese Auslieferung als auch das Entsorgungssystem für Leichtverpackungen generell erfolgen über private Firmen innerhalb der Dualen Systembetreiber, die sich dazu mit der Enwi abzustimmen haben. Diese zeigt sich zuversichtlich, mit Hilfe der Tonnen werde sich das Erscheinungsbild in diesen Orten – vor allem an den „Abfuhr“-Tagen spürbar verbessern.

Laut Kreis-Entsorgungswirtschaft fließen die Kosten für das Duale System auch künftig nicht in die Abfallgebühren ein, dieses Sammelsystem muss sich privatwirtschaftlich finanzieren. Das bedeute zugleich, wegen dieser Selbständigkeit gibt es keinen direkten Einfluß auf deren Abläufe, dazu zähle auch die Auslieferung der Gelben Tonnen.

Für grundsätzliche Fragen zur Abfallentsorgung im Landkreis Harz stehen die Telefonnummern 03941 6880-0 oder -45, die Homepage www.enwi-hz.de und ebenso die Enwie-APP zur Verfügung.

Foto: Enwi

KoBa Harz digital: Termine und Anträge online erledigen

Landkreis Harz. Die KoBa im Harzkreis öffnet ab sofort ihre Büros auch digital: Termine vereinbaren oder Unterlagen einreichen sind online möglich – rund um die Uhr an allen Tagen und selbstverständlich ohne Gebühr.

Termine zu buchen, das gelingt in fünf Schritten:

1. Anliegen auswählen
2. Standort und freie Zeit anklicken
3. Kontaktdaten eintragen
4. per E-Mail bestätigen: FERTIG!

Buchbar sind Themen wie Neu- und Fortzahlungs-Anträge, Familien- und Sozialpass beziehungsweise Tafelpass, Bildung und Teilhabe, die Unterlagen-Abgabe, auch allgemeine Anliegen. Falls etwas dazwischenkommt, lässt sich der Termin selbstverständlich online verschieben oder absagen. Wichtig sind laut KoBa drei Dinge: den **Ausweis** mitbringen, **pro Bedarfsgemeinschaft nur einen Termin** buchen und frühestens **15 Minuten vor dem Termin** erscheinen.

Ein „online-Briefkasten“ ersetzt zudem inzwischen den Postweg, so der Eigenbetrieb Kommunale Beschäftigungsagentur Jobcenter Landkreis Harz. Erst- und Weiterbewilligungs-Anträge, auch Veränderungsmittelungen können über ein sicheres digitales Portal eingereicht werden.

Ob geänderte Bankverbindung, Umzug oder ein neuer Job: Unterlagen lassen sich direkt hochladen, damit Leistungen schneller angepasst werden können. Auch der Familien- und Sozialpass kann auf diese Weise beantragt werden.

100 % Information

Erklärungen der digitalen Angebote gibt es auf der Internetseite zu beiden Themen unter:

www.chancen-schaffen-im-harz.de



Lokale Aktionsgruppe beschäftigt sich mit Förderanträgen

24 Harzer Projekte bestätigt

Landkreis. So vielfältig der Harzkreis, so bunt der Strauß an Ideen, Vorhaben und Projekten, über die jüngst die Lokale Aktionsgruppe Harz zu befinden hatte. Nachdem der „Leader Harz“-Vorstand um Nordharz-Bürgermeister Gerald Fröhlich ebenfalls Grünes Licht gegeben hat, können die Projektträger jetzt Anträge auf EU-Fördermittel stellen.

Die Summe all dieser Förder-Projekte beträgt ungefähr 2 Millionen Euro; in der aktuellen Förderperiode beträgt das Budget insgesamt 9,5 Millionen Euro.

Der Kerngedanke der EU-Leader-Förderung besteht darin, dass die Bürger ihre regionale Entwicklung mitgestalten. Daher werde auch vor Ort entschieden, welche Projekte einen Nutzen für die Region erfüllen, daher förderwürdig sind. Das Entscheidungsgremium setzt sich aus Vertretern von Kommunen, Vereinen, Kirchen und Unternehmen zusammen. Zum Gebiet der Lokalen Aktionsgruppe Harz gehören die Städte Blankenburg, Ilsenburg, Oberharz am Brocken und Wernigerode sowie die Nordharz-Gemeinde.

Die Auswahl der Projektideen umfasst beispielsweise die Gestaltung eines attraktiven Starts zur Teufelsmauer-Wanderung



Projekt-Abstimmung der Lokalen Aktionsgruppe.



Blick aufs „Hamburger Wappen“, Teufelsmauer bei Timmenrode.

in Timmenrode, den Bau einer Köhlerhütte im Drübecker Wald, eine Sitzgruppe für die Darlingeröder Feuerwehr, auf Benneckensteins Kirchplatz sollen Bücherschrank und Sitzgelegenheiten errichtet werden.

Weitere Förderideen betreffen: Hasselfeldes Skiverein plant den Kauf eines Loipenspurgerätes, das Trautensteiner Dorfgemeinschaftshaus soll neues Parkett erhalten, die Schießstände in Stiege und Benneckenstein sollen modernisiert werden, die Toilettenanlage an der Rübeländer Baumanns-Höhle ist zu erneuern.

Wernigerodes Bürgerpark plant eine neue Minigolf-Anlage, die Kicker der FC Einheit wollen an der Bielsteinchaussee mit Containern auch Umkleidegelegenheiten schaffen, die Langelner Kicker wollen ihren Rasenplatz erneuern, das Wasserlebener Vereinsheim des Modellflugclubs soll saniert werden, zudem plant der Jungborn-Förderverein in Stapelburg zwei weitere Lichtfluthäuser und eine Sauna zu installieren.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.lag-harz.de

Internationale Vielfalt im Harzklitorium

Landkreis. Der Fachkräftemangel im Gesundheitswesen ist auch im Harz spürbar. Das Harzklitorium begegnet diesem mit einer „Doppelstrategie aus regionaler Bindung und gezielter überregionaler und internationaler Rekrutierung“, so das Unternehmen.

Aktuell sind im Klinikverbund – es gibt Häuser in Blankenburg, Quedlinburg und Wernigerode – rund 100 Mitarbeiter mit internationaler Herkunft beschäftigt, 85 von ihnen ohne deutschen Pass, das entspricht rund 3,5 Prozent der Gesamtbelegschaft. Andere haben in ihrem Berufsleben die deutsche Staatsbürgerschaft inzwischen erworben; die tatsächliche internationale Vielfalt im Krankenhaus ist damit größer. Im ärztlichen Dienst ist der Anteil Beschäftigter mit internationalem Hintergrund übrigens am höchsten: 76 von 298 Ärzten, das bedeutet etwa jeder Vierte.

Diese 100 Kollegen haben ihre Herkunft in 32 Ländern: Auf den ersten drei Plätzen dabei sind Russland (11 Mitarbeiter), Aserbaidschan (9) und Syrien (8); insgesamt 13 Mitarbeiter stammen jeweils aus einem Herkunftsland, diese sind: Argentinien, Irak, Iran, Kasachstan, Österreich, Peru, Polen, Saudi-Arabien, Schweiz, Serbien, Slowakei, Ungarn, Türkei.

Dazu der Ärztliche Direktor Dr. Thomas Bartkiewicz: „Die Integration internationaler Kollegen in unsere ärztlichen Teams ist anspruchsvoll – fachlich, sprachlich und kulturell. Der Gewinn ist beidseitig: Unsere Patienten profitieren von Ärzten mit Erfahrungen aus internationalen Gesundheitssystemen, und wir gewinnen neue fachliche Perspektiven.“

Zwei sportliche Fördergeld-Schecks überreicht Schierker Loipen fürs ganze Jahr

Schierke. Gute Nachrichten für den Sport, speziell für den Skisport in Schierke. Mit gleich zwei Fördergeld-Schecks werden sowohl die „Schierker Baude“ als auch das Nordic-Aktiv-Zentrum in dem Brockenort unterstützt. Ministerpräsident Sven Schulze und Umweltminister Prof. Dr. Armin Willingmann haben jüngst in Wernigerode den Förderbescheid für die sogenannte Ganzjahresloipe überreicht. Immerhin 3 Millionen Euro, und damit die Summe für das komplette Vorhaben, ohne das eine Ko-Finanzierung erforderlich wird.

Geplant ist, am Schierker Parkhaus „Winterbergtor“ der Start- und Zielbereich für ein Netz aus insgesamt vier Strecken mit einer Gesamtstrecke von 6,3 Kilometern anzulegen, von denen 3,4 Kilometer teils gemeinsam zu nutzen sind. Vorgesehen ist, Asphaltwege zu errichten, die in schneefreien Zeiten von Sportlern mit Skirollern, zum Nordic Walking, sowie zum Inlineskaten, Radfahren oder Wandern – sowohl für den Freizeitsport als auch von Aktiven zum Trainieren und für Wettkämpfe genutzt werden können – mit Schnee wird dieses Streckennetz zur Loipe. Ministerpräsident Sven Schulze hob in Wernigerode hervor: „Wer in den Harz kommt, soll unsere schöne Heimat zu jeder Jahreszeit erleben können. Dafür braucht es gute Angebote und moderne Infrastruktur. Genau darum investieren wir in die Schierker Ganzjahresloipe, das stärkt den Tourismus, schafft Perspektiven für die Region und macht den Harz noch lebenswerter für die Menschen, die hier zu Hause sind.“

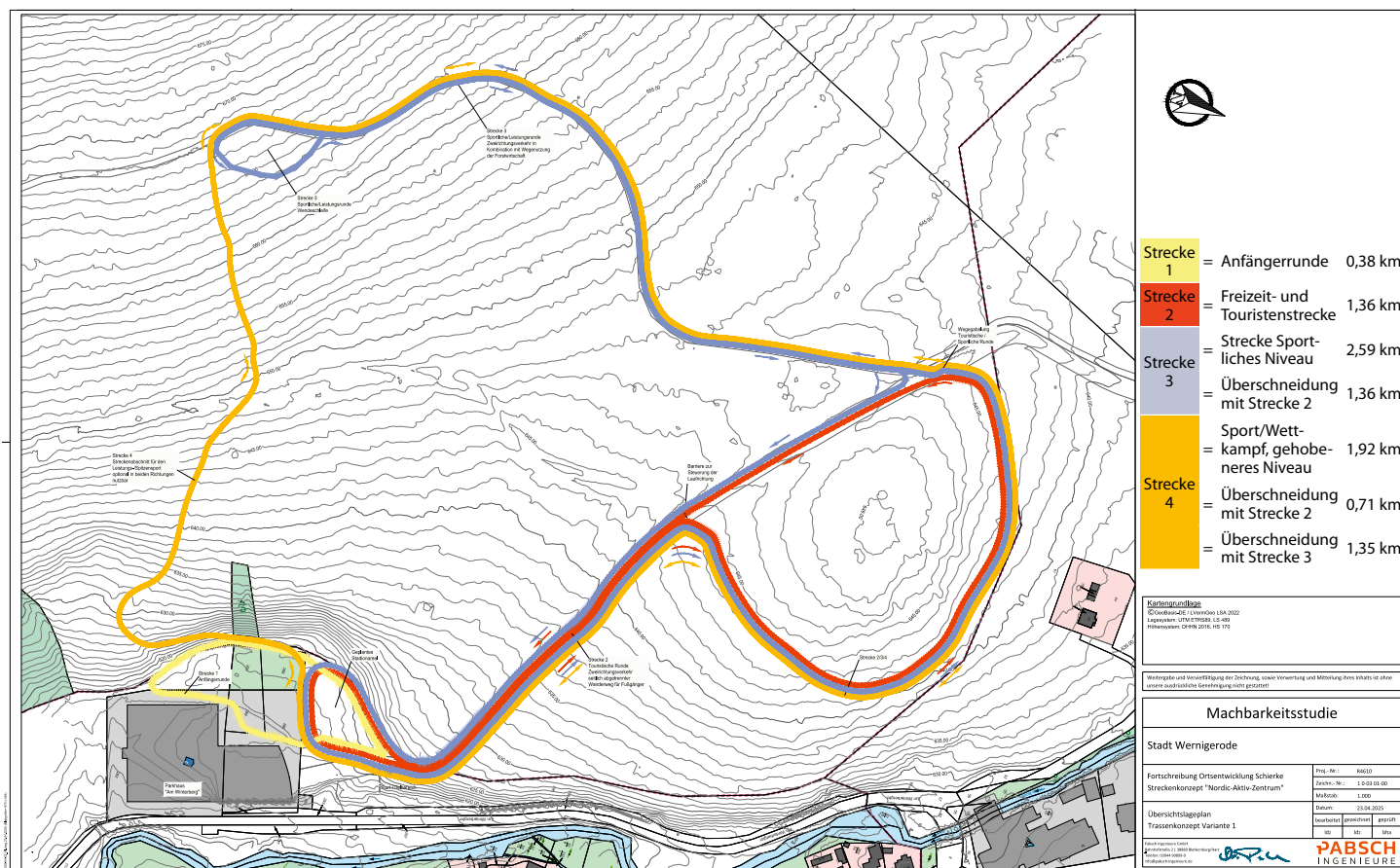
Zur Kernidee dieses Projektes erklärte Umweltminister Armin Willingmann: „Das geplante Langlauf- und Bewegungsnetz kann im Winter für Loipen und im Sommer für zahlreiche sportliche Aktivitäten genutzt werden. Es ist damit zugleich ein wichtiger Baustein für ein verbessertes Ganzjahres-Angebot in Schierke.“ Dazu Thomas Hederich, Sportkoordinator beim Landes-Skiverband: „Die Strecken sind so konzipiert, dass sie



barrierefrei sind und so auch mit Rollstühlen und Kinderwagen nutzbar – das schafft ein attraktives und Generationen übergreifendes Bewegungsangebot.“

Modernisierung der Schierker Baude gefördert

Für die Schierker Baude gab es ebenfalls einen Fördergeldbescheid; auch diese 100 000 Euro stammen aus dem sogenannten Sondervermögen der Bundesregierung für Infrastrukturvorhaben; daraus stehen Sachsen-Anhalt 15,5 Millionen Euro für Investitionen in Einrichtungen der Jugendarbeit zur Verfügung. Der Landessportbund plant in seiner Schierker Jugendbildungsstätte im Unterkunftsbe- reich sechs Bäder zu sanieren und im Außenbereich einen Treppenaufgang zu erneuern. Die Schierker Baude wird außer zur Weiterbildung von Übungsleitern auch für Trainingslager, Klassenfahrten und internationale Jugendbegegnungen genutzt. Sozialministerin Petra Grimm-Benne: „Kinder und Jugendliche brauchen Orte, an denen sie sich entfalten, Gemeinschaft erleben und wichtige Erfahrungen für ihr Leben sammeln können. Die Schierker Baude ist ein solcher Ort, darum investieren wir mit dieser Förderung nicht nur in ein Gebäude, vielmehr in die Zukunft junger Menschen in unserem Land.“



Erfolgsgeschichte wird fortgeschrieben: Landkreis Harz fördert Spiel- und Bolzplätze auch im Jahr 2026

Landkreis Harz. Gute Nachrichten für Familien in unseren Gemeinden: Der Kreistag stellt erneut 200 000 Euro für moderne Spielplätze zur Verfügung. Die ersten Zuwendungen gehen nach Hüttenrode, Drübeck und Darlingerode.

Das im Jahr 2023 ins Leben gerufene Förderprogramm für öffentlich zugängliche Kinderspielplätze und Bolzplätze im Landkreis Harz hat sich zu einer echten Erfolgsgeschichte entwickelt. Auch im Haushaltsjahr 2026 setzt der Landkreis diese wichtige Unterstützung fort. Jährlich stellt der Kreistag dafür insgesamt 200 000 Euro bereit, um die soziale Infrastruktur und die Lebensqualität für Familien im ländlichen Raum unmittelbar zu verbessern.

Im August hat Landrat Thomas Balcerowski die ersten Förderbescheide der neuen Runde an die Gemeinden übergeben.

Drei Orte können sich somit über eine kräftige Finanzspritze für die grundhafte Erneuerung ihrer Spielplatzanlagen freuen:

- **Hüttenrode: 35 000 Euro** für ein rundum erneuertes Spielparadies.
- **Drübeck: 35 000 Euro** für die Modernisierung der lokalen Anlage.
- **Darlingerode: 24 500 Euro** für die Aufwertung des Spielplatzes im Ort.

Mit diesen Geldern können marode Spielgeräte ersetzt und sichere, moderne Begegnungsorte für Kinder und Jugendliche geschaffen werden.

Landrat Thomas Balcerowski: „Unsere Kinder sind die Zukunft des Landkreises Harz. Mit der Fortsetzung dieses Erfolgsprogramms sorgen wir dafür, dass auch in kleineren Ortsteilen moderne und sichere Spielräume erhalten bleiben. Es ist mir eine Freude, die Bescheide persönlich zu übergeben.“



Landrat Thomas Balcerowski überreicht den Bescheid in Hüttenrode an Ortsbürgermeister Michael Kulp (Zweiter von links).



Spiel- und Bolzplatzförderung unterstützt Sanierung des Wienröder Spielplatzes

Wienrode. Auf dem grundlegend erneuerten Gelände stechen jetzt kleine und große Abenteurer auf dem neuen Spielschiff aus Holz wie die Piraten in See oder schaukeln nebenan auf der neuen Doppelschaukel um die Wette. Die Verschnaufpause können sie an der neuen Sitzgelegenheit verbringen, wo die alten Linden des Spielplatzes Schatten spenden. Für jeden Abenteurer ist etwas dabei, Schaukel, Karussell, Sandkasten, Kletterschiff und Tischtennisplatte bieten jede Menge Abwechslung.

Insgesamt wurden von der Stadt Blankenburg und dem Landkreis Harz 50 000 Euro investiert. 20 000 Euro stammen dabei aus der Spiel- und Bolzplatzförderung. Thomas Balcerowski ermunterte die Gäste der Eröffnungsfeier, weitere Anträge zu stellen: „Ein Spielplatz ist nicht nur ein Platz, an dem gespielt wird, es ist auch ein Ort, an dem Familien zusammenkommen und Gemeinschaft entsteht. Auch in diesem Jahr können wieder Anträge für die Förderung von Spiel- und Bolzplätzen gestellt werden.“

Das offizielle Band am neuen gelben Zauntor schnitten die Kinder zusammen mit Ortsbürgermeister Wenske (rechts), Blan-

kenburgs Bürgermeister Heiko Breithaupt und Landrat Thomas Balcerowski gemeinsam durch, bevor das Schiff und alle anderen Spielgeräte das erste Mal gekapert wurden.

Scherenschnitt in Wienrode: Ortsbürgermeister Mario Wenske wird dabei von den Jüngsten unterstützt.



Aus der Liebe zum Apfel wird eine Geschäftsidee: Fallobst macht unternehmerisch

Gernrode. Sommerzeit ist Obstzeit: Von Anfang August bis Ende Oktober reicht dabei die Erntezeit für Äpfel. Auf seinen Fahrten durch den Harz hat der naturverbundene Willi Friedrich immer wieder Streuobstwiesen entdeckt, auf denen unzählige reife Äpfel unbeachtet liegen. „Für mich ist das eine Verschwendung von Lebensmitteln, die ich nur schwer akzeptieren kann“, denkt er jedes Mal. Willi Friedrich lebt seit fast 40 Jahren in Deutschland. Dank seiner Ausbildung zur Fachkraft für Lebensmitteltechnik und anschließendem Abschluss als Industriemeister in dieser Fachrichtung hat er ein besonderes Interesse an Lebensmitteln, an deren sorgfältiger Verarbeitung. Kein Wunder also, dass ihn die Menschen in der Region inzwischen liebevoll „Most-Willi“ nennen.

Der heute in Gernrode bei Quedlinburg lebende 49-Jährige wurde in Kasachstan geboren. Bereits im Jahr 2022 hatte er Frank Klimaszewsky aufgesucht, Berater für Existenzgründungen im IGZ Wernigerode. Sein damaliges Ziel war, zwei Ferienwohnungen in Gernrode auszubauen, um diese vermieten zu können. Dankbar nimmt er die fachliche Unterstützung bei der Erstellung seines Businessplanes und die Hilfe bei der erfolgreichen Beantragung des Gründungszuschusses der Agentur für Arbeit in Anspruch. Den Ausbau und die Einrichtung der beiden am Wald gelegenen Ferienwohnungen meistert er in Eigenregie, und die Vermietung entwickelt sich erfolgreich.

Also sucht Friedrich bald nach neuen Herausforderungen. Da erinnert er sich an die reifen Äpfel auf den Streuobstwiesen. Doch, wer das Fallobst nutzen möchte, muss es zunächst mühsam aufsammeln, lagern und anschließend zu einer Mosterei transportieren. Dabei entsteht ihm ein cleverer Gedanke: Warum nicht die Mosterei zu den Äpfeln bringen? Diese Idee von einer „Mobilen Mosterei“ nimmt in den folgenden Wochen konkrete Formen an. Erneut hilft ihm Frank Klimaszewsky bei der Erstellung des Businessplanes, der Gründung einer GmbH sowie der Beantragung eines KfW-Gründerkredits, mit dem kleinere Unternehmen in den ersten Jahren ihrer Selbstständigkeit gefördert werden können; die Harzsparkasse in Quedlinburg übernimmt die Finanzierung.

Am 20. März 2026 erfolgt die Gründung der Harzer Apfel GmbH. Das Konzept von Willi Friedrich lautet unkompliziert: „Sie haben die Bäume und das Obst – wir haben die Technik zur Verarbeitung.“

Bild und Text: Innovations- und Gründerzentrum im Landkreis Harz



*Harzer Apfel
GmbH
Willi Friedrich*

100 % Information

Gründer der Monate 07/08 2026

Gründer:	Willi Friedrich
Landkreis/ Ort:	Quedlinburg, Ortsteil Gernrode
Unternehmen:	Harzer Apfel GmbH
Gründungstermin:	20.03.2026
Unternehmensanschrift:	Harzer Apfel GmbH Jahnstraße 68 06485 Quedlinburg OT Gernrode
Kontakt:	Telefon 0172 7295-911
E-Mail:	info@harzer-apfel.de

Land fördert zukunftssichere Trinkwasserversorgung in Hessen

Hessen | Osterwieck. Die umfangreichen Arbeiten für eine zukunftssichere Trinkwasserversorgung in der Straße Hillenbeck in Hessen werden durch das Land mit 69 000 Euro unterstützt. In diesem Osterwiecker Ortsteil werden rund 280 Meter Trinkwasserleitung erneuert, zwei Hydranten und sechs sogenannte Schieber verbaut. Das gesamte Vorhaben umfasst zudem die Modernisierung der Leitungen für Schmutz-, Straßen- und Niederschlagswasser.

Nach Mitteilung des Landesverwaltungsamtes kostet das gesamte Vorhaben 262 000 Euro, davon seien 138 000 Euro zur Hälfte förderfähig.

Von diesen Erneuerungen der Leitungsnetze profitieren rund 40 Einwohner in Hessen mit einer künftig höheren Trinkwasserqualität und verbesserter Versorgungssicherheit, da die störanfälligen Guss- und Asbestzementrohre dort komplett ersetzt werden.